



Ein Sommerfest
mit Schmierigkeiten

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage 2025

Text Copyright © 2025 Tina Schilp

© 2025 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
produksicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich
Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Michael Meller
Literary Agency GmbH, München.

Illustrationen: Martina Schachenhuber

Lektorat: Almut Schmidt

Umschlaggestaltung: Christian Keller unter Verwendung
einer Illustration von Martina Schachenhuber

aw · Herstellung: AW

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-18076-1

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Inhalt

Der Popcornstest.....	5
Ein explosiver Schultag	11
Eine verhängnisvolle Einladung	19
Ach so. Stimmt. Ja. Hm. Blöd	29
Feua! Es bennt!	36
Alles, nur nicht wangweilig	45
Plötzlich Geburtstagskind	57
Sommerfest des Grauens	69
Party-Marti und Leopold der Dritte	83
Im Sandkasten	96
Schwapp, der Babysitter	104
Knete in der Trompete	114
Jetzt ein Eis	122
Arschbombenalarm.....	132
Happy Birthday!	140





Der Popcorntest

Lukas hielt ein Ohr an den Kochtopf. Er spürte, wie es ein wenig warm wurde. Aber egal.

»Kannst du schon was hören?«, fragte Lou.

Lukas schüttelte den Kopf.

Schwapp hockte auf seiner Schulter und blickte zwischen Lou und dem Topf hin und her.

»Kann der Topf spechen?«, fragte der Schleim.

»Nein«, antworteten Lou und Lukas gleichzeitig.

»Natürlich nicht«, fuhr Lukas fort. »Ein Topf ist ein Gegenstand. Der kann nicht sprechen.« Kaum hatte er das gesagt, stellte er fest, dass das nicht so ganz stimmte. Schwapp konnte ja auch sprechen. Und im Grunde war er ebenfalls ein Gegenstand. Oder? Er war zumindest kein Mensch und ein Tier genauso wenig. Schwapp war ein Schleim. Er lebte bei Lou und Lukas, seit sie ihn aus Ver-



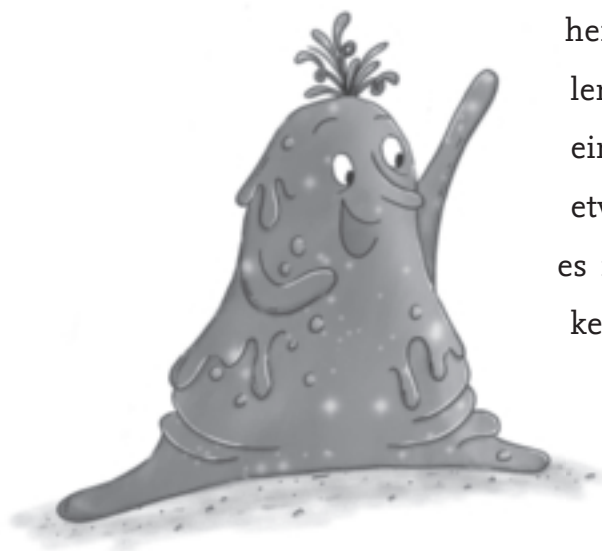
sehen und verbotenerweise im Waschbecken hergestellt hatten.

Inzwischen gehörte Schwapp zur Familie. Mit der kleinen Besonderheit, dass der größere Teil der Familie ihn nicht kannte. Zumindest hatten Mama, Papa und ihr Bruder Zopfi, der eigentlich Emil heißt, keine Ahnung, wie lebendig der blaue Schleim war. Nur ihr Tibet-Terrier Schneekugel und die beiden Wellensittiche Pitti und Antje hatten ihn schon ein paar Mal in Aktion erlebt. Aber sie konnten ja nicht sprechen. Das war auch gut so. Schwapp war ein Geheim-

schleim, und niemand durfte

herausfinden, dass er fühlen und reden konnte wie ein Mensch, auch wenn er etwas komisch klang. Und es musste bis in alle Ewigkeit unter Verschluss bleiben,

dass Schwapp Lou und Lukas schon oft aus schwierigen Situ-



ationen befreit hatte. Gut, der Vollständigkeit halber sollte dazugesagt werden, dass er sie mindestens genauso oft in schwierige Situationen *gebracht* hatte. Aber hier und jetzt in der Küche lief alles ausnahmsweise reibungslos.

Mama und Papa hatten Lou und Lukas erlaubt, Popcorn zu machen. Lukas' Geburtstag stand vor der Tür und da mussten die beiden zumindest einmal Probepopcorn herstellen.

»Hörst du jetzt was?«, fragte Lou ungeduldig.

Lukas machte die Augen zu, weil er mit geschlossenen Augen besser lauschen konnte. Aber es war nicht viel zu hören bis auf das Zischen des heißen Öls.

Dann ging es los.

»Plong!« machte es. Erst einmal und dann immer wieder.

»Herein!«, entgegnete Schwapp. Lou und Lukas mussten kichern.

Ihr Lachen verschmolz mit einem der besten Geräusche der Welt: im Topf herumspringende und aufplatzende Maiskörner. Es puffte und knallte in einer Tour. Schwapp hüpfte aufgeregt auf Lukas' Schulter hin und her. »Da will jemand aus dem Topf. Soll ich ihn befeien«?



»Pssst. Warte ab, Schwapp.« Lou, Lukas und Schwapp lauschten dem Knallkonzert, bis es langsam abebbte und es immer seltener »Plong« machte.

»Fertig?«, fragte Lukas.

Lou nickte und griff nach den Topfhandschuhen. Vorsichtig nahm sie den silbernen Deckel herunter. Im Topf stapelten sich unzählige weiße, knubbelige Wolken.

»HmMMM ... wie das riecht.«

Auch Lukas atmete tief ein. »Fehlt noch der Puderzucker.«

»Was ist das? Hat das runde Ding da Babys bekommen?«, fragte Schwapp und zeigte auf den Blumenkohl, der auf der Fensterbank lag. Dass Popcorn Ähnlichkeit mit Blumenkohl hatte, war Lukas bis gerade eben noch nie aufgefallen.

»Nein, Schwapp. Guck mal. Das ist Mais.« Lukas nahm ein gelbes Korn aus der Tüte und legte es vor Schwapp, der inzwischen auf dem Küchentisch hockte. »Es ist ein chemischer Prozess. Durch das heiße Öl explodieren die Maiskörner.«

»Explodieren«, plapperte Schwapp mit leiser Stimme nach. »Das will ich auch.«

»Nein, das willst du nicht, glaub mir«, entgegnete Lou.
»Weißt du, wie heiß das Öl ist?«

»Ich kann auch ohne Öl explodieren.
Schließlich bin ich Schwapp und ein
Pofi im Explodieren. Schaut her.«
Schwapp blies sich auf. Lou
musste an eine Kaugummi-
blase denken.

»Achtung, gleich geht es
los«, japste Schwapp an-
gestrengt und schnappte
nach Luft. »Eins, zwei,
dei!« Aber Schwapp ex-
plodierte nicht, sondern
sackte in sich zusam-
men wie ein Luftballon,
aus dem jemand die Luft
ließ. »Muss ich üben«,
sagte er enttäuscht. »Aber
ich verspeche euch, dass ich

